

Archivberichten dieses Bandes erwähnen wir S. m 68 ff. die Mittheilungen Heycks über das freiherrl. von Venningensche Archiv zu Eichtersheim mit Königsurkunden von 1385 an und zahlreichen Fürsten-Urkunden des 14. und 15. Jh.

201. Die Beschreibung des Landcapitels Langfurt durch A. Amrhein (*Franconia sacra* II. III, Würzburg, Bucher 1896) beruht fast durchaus auf hsl. Material. Auch für seine damit zusammenhängende Geschichte des ehemaligen Benedictinerklosters Holzkirchen (*Archiv d. hist. Ver. v. Unterfranken und Aschaffenburg* 38, 37 ff.), sowie für die Gesch. des Schlosses Homburg a. M. (ebenda S. 133 ff.) hat Amrhein zahlreiche ungedruckte Urkunden und Akten herangezogen. H. Bl.

202. In der Zeitschr. f. Social- und Wirthschaftsgesch. V, 184 ff. veröffentlicht S. Steinherz zwei merkwürdige Urkunden zur Geschichte der Beziehungen zwischen Stadt und Erzbischof von Salzburg aus dem J. 1378, von denen die eine, eine Klageschrift der Bürger gegen den Erzbischof, von Zillner irrig ins Ende des 15. Jh. gesetzt war.

203. In den Schriften des Vereins f. Gesch. des Bodensees XXIV, 65 ff. giebt F. A. Rief Auszüge aus einer grossen Anzahl von Urkunden des Klosters Weissenau im Stuttgarter Archiv. — In demselben Heft sind die Urkunden und Regesten zur Geschichte der Freiherrn v. Bodman bis 1433 fortgesetzt, mit vier Siegeltafeln.

204. Goslarer Urkunden des 15. Jh. sind in einem Aufsatz U. Hölschers (*Zeitschr. des Harzvereins* XXIX, 16 ff.) über den Bürgermeister Heinrich von Alvelde (1445—54) mitgetheilt.

205. In den Freiburger Geschichtsblättern III, 54 ff. hat K. Holder zwei Urkunden von 1454 und 1457 über einen durch Schiedsspruch von Basel geschlichteten Rechtsstreit zwischen Strassburg und Freiburg i. Ü. herausgegeben. — Ebenda S. 78 ff. finden sich Urkunden zur Geschichte des Freiburger Augustinerklosters, beginnend mit Innocenz IV., 1254 September, herausg. von A. Büchi.

206. Die dankenswerthen Zusammenstellungen des Canonikus Reusens über die belgischen Urkundenschreiber und Kanzleibeamten (s. oben S. 327 n. 68) sind im 2. Heft des 10. Bandes der *Analectes pour servir à l'hist. ecclésiast. de Belgique* abgeschlossen. Der Schlussartikel behandelt die Kanzleibeamten der Grafen von Luxemburg und Namur,